Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

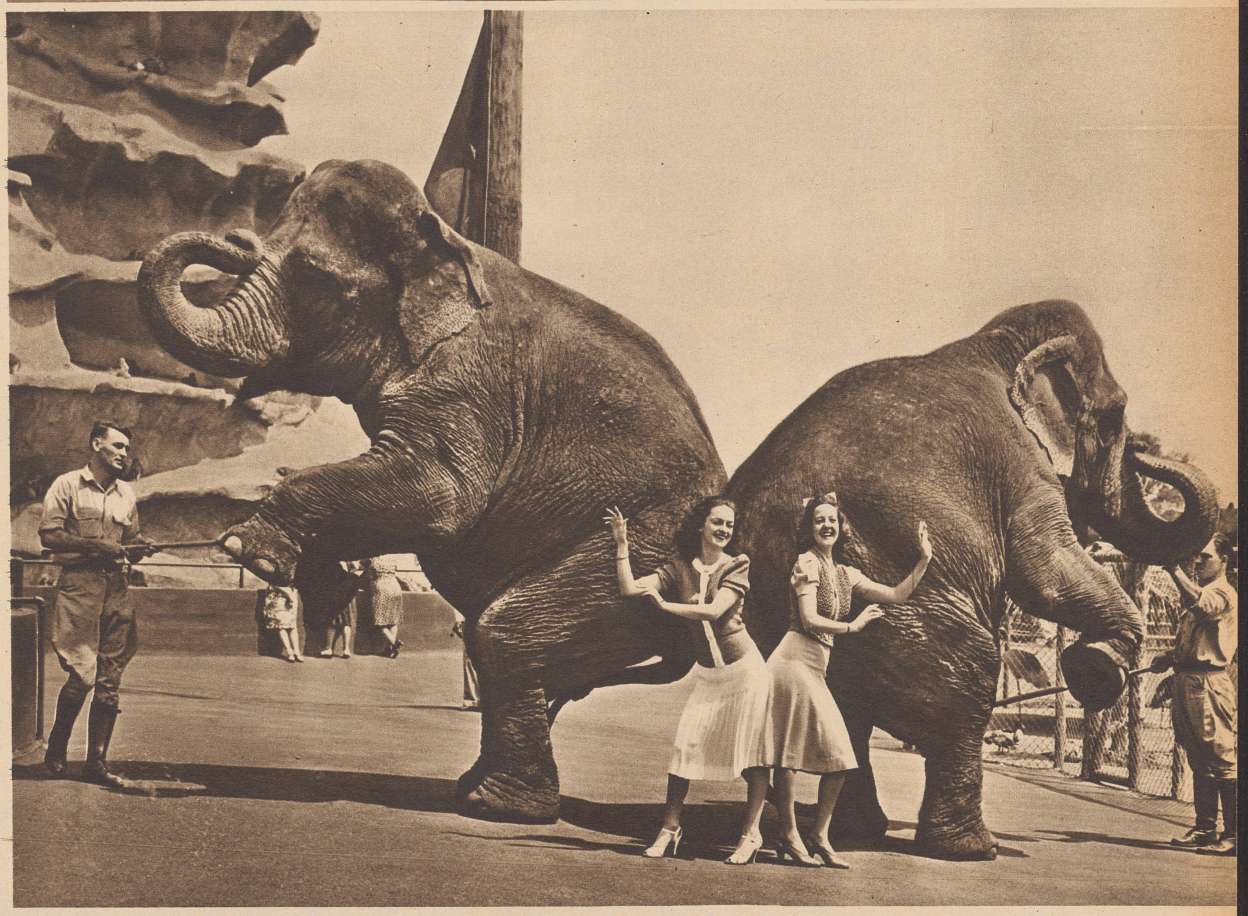
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nachrichten aus Amerika

Sind das wirklich Bilder aus dem Jahre 1940? Ja, es sind solche, sie stammen sogar aus dem Monat Mai. Ort der Handlung ist der Vergnügungspark der neueröffneten New-Yorker Weltausstellung, wo «Spaß, Schönheit und Rhythmus» herrschen. Der neue Gesellschaftstanz, der sich «Boomps a daisy» nennt, wird vorgeführt, und sogar Elefanten erweisen sich dabei als gelehrige Tanzschüler. Die Elefanten können jedoch nicht wissen, daß der nekkische Name des Tanzes unabsichtliche klangliche Aehnlichkeit mit Bomben hat. Ob der Tanz schön ist, wollen wir erst gar nicht entscheiden.

...et tandis que l'Europe s'effondre sous les bombes, l'Amérique s'enthousiasme pour le «Boomps a daisy», danse nouvelle que l'on cherche même à inculquer aux éléphants.

Die **ZI** erscheint Freitags. ◆ Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postscheck-Konto Zürich VIII 3790 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger ◆ Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. ◆ Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. ◆ Telegramme: Conzetthuber. ◆ Telephon 5 17 90. ◆ Imprimé en Suisse.

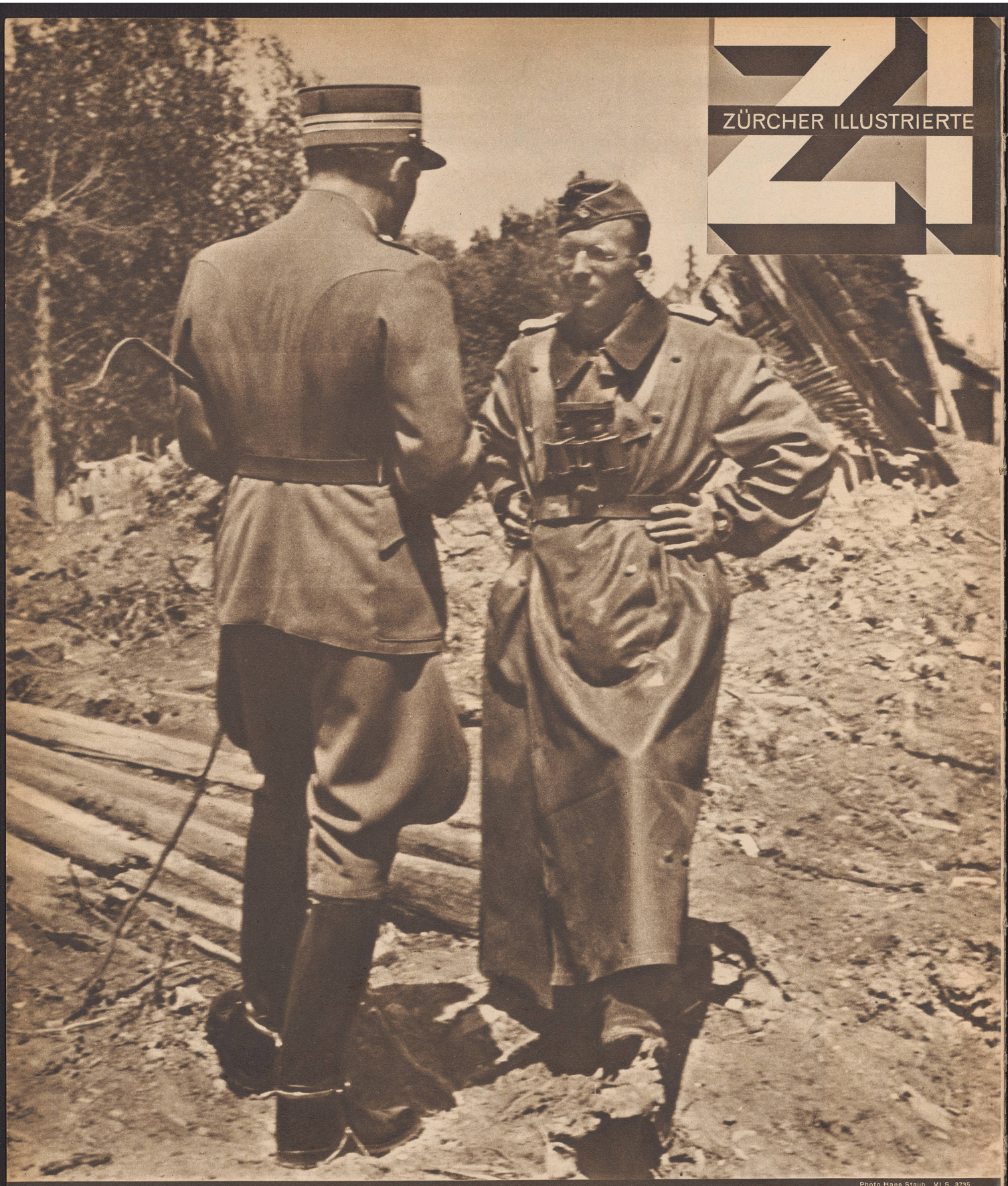


Photo Hans Staub VI S. 3735

Schweizer Westgrenze — sehr verändert

Im äußersten Zipfel der Ajoie, an der Grenze zwischen Delle und Boncourt, wo die Franzosen vor ihrem Abzug die Straße gesprengt haben, unterhält sich ein Schweizer Oberstleutnant mit einem deutschen Offizier.

A notre frontière ouest. A l'extrême pointe de l'Ajoie, entre Delle et Boncourt, les Français, avant de se retirer, ont fait sauter la route qui mène en Suisse. Un lieutenant-colonel suisse s'entretient avec un officier allemand.